

	<p>Objekt: Persischer Münzherr in Lydien: Gamerses</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18227170</p>
--	---

## Beschreibung

Über Gamerses schweigt die schriftliche Überlieferung. Er gehörte wohl zur Gruppe der Eunuchen, die eine Funktion innerhalb der Satrapien als Festungskommandanten oder Verwalter einer kleineren Provinzeinheit erfüllten. Als Eunuch kennzeichnen ihn neben der Bartlosigkeit vor allem der Hinterkopfpopf und der Schmuck. Neben dem Ohrring lässt sich auf einigen Münzen dieses Typs auch eine Halskette erkennen.

Vorderseite: Kopf des bartlosen Gamerses mit Kurzhaarfrisur, Hinterhauptzopf, Halskette und Ohrring nach r.

Rückseite: Zeus steht in Vorderansicht nach r. gewandt, den Kopf nach r. gedreht. Den r. Arm stützt er auf ein Zepter und hält auf der l. Hand ein Adler. Im l. F. eine fünfstrahlige Sonne.

## Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.00 g; Durchmesser: 13 mm; Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	400-334 v. Chr.
	wer	
	wo	Lydien
Beauftragt	wann	
	wer	Gamerses
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gamerses
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Herrscher
- Klassik
- Münze
- Porträt
- Stadt

## Literatur

- B. Weisser, Herrscherbild und Münzporträt in Kleinasien, in: Historisches Museum der Pfalz, Speyer (Hrsg.), Das persische Weltreich (2006) 78 Nr. 24 (4. Jh. v. Chr.).
- J. und M. K. Nollé, Gamerses. Überlegungen zur Identität eines lokalen Münzherrn im Achämenidenreich, in: W. Leschhorn u.a., Hellas und der griechische Osten. Studien zur Geschichte und Numismatik der griechischen Welt. Festschrift für Peter Robert Franke zum 70. Geburtstag (1996) 197-209 (frühes 4. Jh. v. Chr.).
- S. Schultz, Aphroditkopf oder Dynastiebildnis?, Schweizer Münzblätter 168, 1992, 113-116.